

Musik zur Passionszeit

STREICHQUINTETT

I Anton Bruckner

Gemäßigt

1. Violine *p* *dim.* *pp sempre*

2. Violine *p* *dim.* *pp sempre cresc.*

1. Viola *p* *dim.* *pp sempre cresc.*

2. Viola *p* *dim.* *pp sempre cresc.*

Violoncello *p ohne Anschwellung* *dim.* *pp ohne Anschwellung*

cresc. *dim.* *mf cresc.* *dim. doch hervortretend mf* *cresc.* *mf cresc.* *cresc.*

lung *mf cresc.*

© Copyright 1963 by Musikwissenschaftlicher Verlag, Wien
verbesserte Auflage:
© Copyright 1996 by Musikwissenschaftlicher Verlag, Wien

A. BRUCKNER: Streichquintett in F-Dur
Gemäßigt
Scherzo: Schnell – Trio: Langsamer
Adagio
Finale: Lebhaft bewegt

WIENER SOLISTEN

Martin Zalodek, Violine, geboren 1971 in Wien, Studien bei Ernst Kovacic (mdw Wien) und bei Alfred Staar (KUG Graz/Oberschützen), 1. Preis beim österreichischem Bundeswettbewerb in Leoben, 1990 Matura im Wiener Musikgymnasium, 1991 Debut im Wiener Konzerthaus als Solist mit dem Wiener Kammerorchester, 1993 Engagement in der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern, Mitwirkung im Barockensemble VIENNA. CONTINUO, Konzertmeister in verschiedenen Kammerorchestern, zahlreichen Tonträgerproduktionen u.a. mit dem Zalodek Ensemble, rege Kammermusikätigkeit bei verschiedenen Festivals in Europa, Asien und den USA, Martin Zalodek spielt auf einer Violine von Iloredo Kappa, Saluzzo 1695.

Alexandr Sorokow, Violine, geboren in Moskau, erster Violinunterricht von seiner Mutter Prof. Marina Sorokowa, Übersiedlung der Familie nach Wien, Vorbereitungsklasse Prof. Dora Schwarzberg mdw Wien, ab 2003 Hochschule in Zürich Prof. Zakhar Bron, Abschluss mit Auszeichnung, postgraduales Studium bei Prof. Gerhard Schulz mdw Wien, zahlreiche Wettbewerbe, Internat. Wettbewerb in Stresa, Italien, 1996 (1. Preis und Grand Prix), Wettbewerb H. Wieniawski in Lublin, 2003 (1. Preis), Internat. Violin Competition Valsesia Musica, 2007 (1. Preis), Solokonzerte: 2010 Paganini-Violinkonzert in der Züricher Tonhalle, Orchestra del Teatro Regio Parma, kroatisches Rundfunk Symphonieorchester, Moskauer Virtuosen, Slowakische Philharmoniker, Zürcher Kammerorchester, Symphonieorchester des Meininger Theaters, Philharmonisches Staatsorchester von Bacau, Collegium Noricum Nürnberg, Konzertauftritte in renommierten Konzertsälen wie: Wiener Konzerthaus, Auditorium Paganini in Parma, Tonhalle in Zürich, Großer Saal des Moskauer Konservatoriums, Konzertsaal Vatroslav Lisinski in Zagreb, Philharmonie Lublin, ab 2011 Engagement RSO Wien, ab 2013 Orchester der Wiener Staatsoper, ab 2017 Verein der Wiener Philharmoniker.

Sebastian Führlinger, Viola, eingetreten in das Orchester der Wiener Staatsoper: 2012, eingetreten in den Verein der Wiener Philharmoniker: 2015, am 8.4.1984 in eine Musikerfamilie geboren, 1. Diplomprüfung auf der Violine bei Prof. Josef Hell an der Wiener Musikuniversität, danach Studium der Viola in der Klasse von Prof. Hans-Peter Ochsenhofer, Jänner 2012 Tutti-Viola Probespiel für das Orchester der Wiener Staatsoper, er spielte solistisch unter anderem im Wiener Musikverein und in Japan, auch als Kammermusiker tritt er regelmäßig im Musikverein und bei diversen Festivals im In- und Ausland auf.

Barnaba Jan Poprawski, Viola, geboren in Krakau, Studien in Stuttgart, in Wien bei Prof. H. P. Ochsenhofer (Diplom mit Auszeichnung), Preisträger internationaler Wettbewerbe in Bled und in Kudowa, in der Studienzeit regelmäßiger Substitut in der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern, 2014-2018 Mitglied des Mozarteum Orchesters Salzburg, danach Solo-Bratscher im Orkiestra Sinfonia Varsovia, auf dieser Position auch als Gast im Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck, Webern Sinfonieorchester und Orquestra de la Comunitat Valenciana, 2017 die weltweit erste CD-Einspielung mit Duos für Violine und Viola von Joseph Hafeneder, seit 2019 Mitglied des Wiener Staatsopernorchesters.

Jan Ryska, Violoncello, geboren in Prag, Studium am Prager Konservatorium, der Academy of Performing Arts in Prague und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, Abschluss jeweils mit Auszeichnung, weitere Studien am Conservatoire National Superior de Music in Paris, Begegnungen mit weltbekannten Musikern wie A. Brendel, H. Bayerle, N. Sachovskaya und S. Isserlis, Gründungsmitglied des Stratos Klavierquartetts, als solcher Preisträger internat. Kammermusikwettbewerbe, 1. Preis Brahms Wettbewerb, Pörtlach, 1. Preis Beethoven Wettbewerb Berlin, 1. Preis und Sonderpreis Citta di Pinerolo, Italien, Silbermedaille des Osaka Internat. Chamber Music Competition in Japan, Teilnahme am „New Austrian Sound of Music“ Programm des Außenministeriums, Konzertreisen durch Europa, die Vereinigten Staaten und Japan, Rundfunkaufnahmen für das österreichische, tschechische und portugiesische Radio, seit 2012 Mitglied des Bühnenorchesters der Staatsoper Wien, Jan Ryska spielt auf einem Francesco Barbieri Cello, gebaut 1740 in Mantova, Italien.